

Ein Tor zur Welt

# Antwerpen und sein Hafen

**Historische Plätze und Gassen, lauschige Innenhöfe, quirlige Einkaufsstrassen und bunte Märkte, daneben ein riesiges Hafengebiet, wo Schiffe aus aller Welt ankommen: Antwerpen hat viele verschiedene Gesichter, die eine gemeinsame Geschichte haben und zukunftsweisend sind.**

Bereits im Mittelalter war Antwerpen dank des Hafens und des Tuchhandels ein führender Handelsplatz und ein Finanzzentrum, im 16. Jahrhundert die reichste Handelsstadt Europas. Als aber die Spanier die Stadt eroberten und alle protestantischen Bürger zum Verlassen der Stadt gezwungen wurden, folgte der Niedergang. Mit dem Westfälischen Frieden von 1648 wurde erlassen, dass die Schelde nicht mehr als Schifffahrtsweg genutzt werden durfte. Ohne Schifffahrt verlor die Stadt ihre Bedeutung. Erst 1863, als das Schifffahrtsverbot endgültig aufgehoben wurde, erlebte Antwerpen neuen Aufschwung als belgische Hafen- und Handelsstadt.

### Internationale, pulsierende Stadt

Während der beiden Weltkriege war Belgien Durchzugsgebiet zwischen Deutschland und Frankreich. Im Zweiten Weltkrieg litt die Bevölkerung sehr – aber der Hafen und die his-

torische Altstadt blieben trotz Besetzung und Bombardierung weitgehend intakt. Heute ist die Stadt aufgrund der vielen noch vorhandenen Bau- und Kunstdenkmale aus Spätmittelalter, Renaissance und Barock sowie aus der Zeit des Jugendstils ein attraktives Ziel



im Städtetourismus. Seit Jahrhunderten ist die Hafenstadt und Handelsmetropole Antwerpen eine sehr internationale Stadt – tolerant für fremde Kulturen und verschiedene Religionen. Traditionell gilt die Stadt als wichtigster Diamantenhandelsplatz der Welt. Rund 60 Prozent aller Rohdiamanten werden hier gehandelt. Neben vier Diamantenbörsen laden etwa 1600 Diamantenfirmen und ein Diamantenmuseum zum Besuch.

### Hafen Antwerpen

Insbesondere für uns Binnenländer ist eine Hafenrundfahrt ein eindruckliches Erlebnis. Der Hafen ist einer der grössten der Welt und nach Rotterdam und Hamburg der drittgrösste Europas. Wie viele grosse Seehäfen in Nordeuropa wie beispielsweise London, Rotterdam, Bremen, Hamburg oder Stettin liegt er nicht am offenen Meer, sondern an einer dort hin führenden Flussmündung. Über Schleu-



MAS

Das MAS ist ein architektonisch beeindruckendes Gebäude und beherbergt auf verschiedenen Ebenen Museen zu unterschiedlichen Themen. Vom Dach hat man eine wunderbare Rundschau auf Hafen und Stadt.

Themen der Museumsebenen:

**Meisterwerke**

Die Eröffnungsausstellung bis Ende 2012 vergleicht Meisterwerke alter Meister mit Arbeiten zeitgenössischer Künstler.

**Machtdemonstration**

Statussymbole sind beeindruckend schön und spielen eine wichtige Rolle bei der Machtdemonstration in allen Kulturen. Die MAS-Sammlung beherbergt Tausende dieser Statussymbole aus aller Welt.

**Weltstadt**

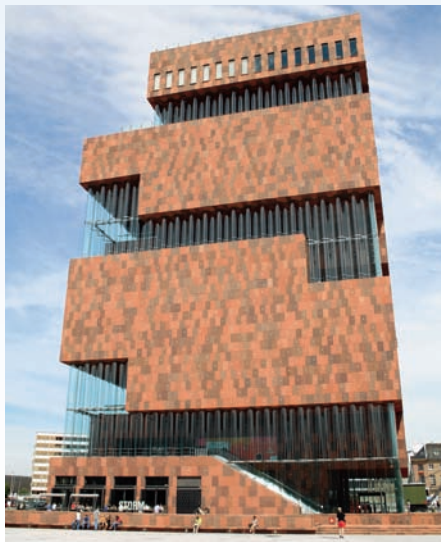
Wie hat sich Antwerpen in den letzten 500 Jahren selbst dargestellt? Als Stadt mit vielen Gesichtern, aber auch immer wieder als Stadt am Strom und als Stadt in der Welt.

**Welthafen**

Der Besucher entdeckt, wie viel Antwerpen seinem Hafen an der Schelde verdankt.

**Leben und Tod**

Die Ausstellung zeigt, was es bedeutet, in engem Kontakt mit der Natur zu leben. Das illustriert auf faszinierende Weise die herausragende Sammlung präkolumbianischer Kunst.



sen aus dem Hafen und den Meeresarm Westerschelde erreichen die Schiffe unweit der holländischen Grenze die offene Nordsee. Auch ein gut ausgebautes Verkehrsnetz auf Schiene und Strasse gewährleistet eine optimale Erreichbarkeit der Metropole an der Schelde.

**Lebensstil und Lebenslust**

In Antwerpen lässt sich das Leben genießen. Man schlendert durch die engen Gassen, gesäumt von mittelalterlichen Häusern, durch lauschige Innenhöfe, über grosse Plätze und durch belebte Fussgängerzonen. Dabei hört

man immer mal wieder das Glockenspiel der Liebfrauenkathedrale. Man besucht Museen; Antwerpen hat viele bekannte Künstler hervorgebracht, darunter die Maler Rubens, van Dyck, Jacob Jordaens, Jan Brueghel den Älteren und seinen Sohn Jan Brueghel den Jüngeren sowie den bedeutenden Buchdrucker und Verleger Christoph Plantin.

Im Stadtteil «Het Eilandje» beherrschen riesige Zugbrücken, Schwimmkräne, Trockendocks und monumentale Speicherhäuser das Bild. Wo immer man seine Schritte hinwendet, immer wieder kehrt man gern in ein Strassencafé oder ein gemütliches kleines Restaurant ein. Belgien ist für seine Biere und seine Schokolade bekannt. Zu den Spezialitäten Flanderns gehören Muscheln, Chicorée, warm oder kalt, und Schmorgerichte mit dem Antwerpener Bier «De Koninck» zubereitet.

*Regula Zellweger*

**Geheimtipp: Hotel Matelote**

Mitten im Zentrum, beim Oude Koornmarkt und nahe bei der Liebfrauenkathedrale, bietet das kleine Hotel Matelote elf wunderschöne, moderne Zimmer in einem Gebäude aus dem 16. Jahrhundert.

Hier kann man die Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Belgier erleben. An der Rezeption werden nicht nur alle Fragen beantwortet, es wird informiert und organisiert – und man ist auch für längere gemütliche Gespräche offen, wobei der Gast eine Menge Tipps für den Besuch der Stadt bekommt.

*Infos: [www.hotel-matelote.be](http://www.hotel-matelote.be)*



BILDER: REGULA ZELLWEGER